



Engagementnachrichten 3/ 2024

Engagement für Demokratie, transform_D, Welcome Alliance, Projektschmiede, Reform der Gemeinnützigkeit, Stellenausschreibung, bagfa-Veranstaltungen, 25 Jahre bagfa

Liebe Leser:innen,

auch an diesem Montagmorgen warteten in den Nachrichtenportalen und Zeitungen ermutigende Bilder auf uns: Wie schon in den vergangenen Wochen waren auch letzten Samstag und Sonntag wieder hunderttausende Menschen auf den Straßen, um gegen Rechtsextremismus und für Demokratie und Vielfalt zu demonstrieren. Und wie auch schon Ende Januar sind es nicht nur die großen Städte, die sich mit Menschen füllen, sondern auch Kleinstädte und Gemeinden im ländlichen Raum.

Und der Protest scheint Wirkung zu entfalten: In den Umfragewerten sackt die AfD bundesweit erstmals seit Juli 2023 einige Prozentpunkte ab, steht aber immer noch bei 19 %. Reicht es also aus, einfach weiter zu demonstrieren? So einfach ist es leider nicht, folgt man den Forscher:innen Holger Lengsfeld und Clara Dilger. Auf Grundlage einer Analyse treffen sie zu Wähler:innen der AfD diese Aussage:

- „Daraus folgern wir, dass es für die etablierten Parteien nur schwer möglich sein wird diese Wähler*innen für sich (zurück) zu gewinnen, da die starke Ablehnung von Eliten, Unzufriedenheit mit demokratischen Prozessen und das Misstrauen in die Regierung diesem Versuch zumindest mittelfristig klar im Weg stehen.“

Auch wenn diese Schlussfolgerung ernüchternd erscheint, einen wichtigen Effekt zeigt der Protest trotzdem. Der Konfliktforscher Andreas Zick spricht etwa von einem gesellschaftlichen „Klimawandel“, der den demokratischen Zusammenhalt nachhaltig stärkt. Vor allem, da die organisierte Zivilgesellschaft, Unternehmen und Verbände klar Stellung bezögen. Gegenüber der taz stellt Zick fest:

- „Die Demonstrierenden haben eine Bewegung angestoßen, die immer weitere Wellen schlägt und damit schon jetzt nachhaltige Folgen auslöst.“

Die Vielfalt von Engagement für Demokratie ist groß – und Freiwilligenagenturen zeigen solche Möglichkeiten auf. Zum einen, indem sie Strukturen für weiteren Protest schaffen. Etwa das Freiwilligenzentrum im norddeutschen Kreis Plön, welches eine Demonstration am nächsten Sonntag organisiert. In einem Newsletter stellen die Kolleg:innen Informationen bereit, suchen aber auch Freiwillige, die als Ordner:innen die Demo unterstützen.

Doch Engagement für Demokratie kann viele Gesichter haben, das zeigt ein Blick in

das Programm der Aktionswoche „Eine Stadt für Alle“, die im Januar in Magdeburg stattfand. Auch hier prägt die Freiwilligenagentur die jährliche Aktionswoche und ist im Unterstützer- und Sprecher:innenkreis involviert.

Und nicht zuletzt machen die Demonstrationen auch die vielen Initiativen und Vereine vor Ort sichtbar, in denen schon lange Demokratie durch Engagement gestärkt wird. So zeigt die Freiwilligen-Agentur Leipzig verschiedene Engagementmöglichkeiten in demokratiestärkenden Projekten auf – für alle, die sich über Demonstrationen hinaus engagieren möchten.

Diese Beispiele verdeutlichen, wie Menschen ihren Nahbereich aktiv prägen können. Freiwilligenagenturen können hier ihre zentrale Stellung in Netzwerken und ihre Kompetenzen sehr gut nutzen. Sie können die engagierte Stimmung aufnehmen und gemeinsam mit den Menschen Perspektiven für ihr weiterführendes Engagement entwickeln – und so Demokratie vor Ort erlebbar machen.

Deutlich wird außerdem, wie viele Facetten Demokratie hat. In den Projekten oder Aktionen der Magdeburger Aktionswoche geht es nicht allein um Wahlen, sondern um Diskriminierung, verschiedene Lebensrealitäten, gesellschaftliche Herausforderungen – kurz: um das Zusammenleben. Auch in den nächsten Wochen wird der Protest gegen Rechtsextremismus weitergehen – das ist richtig und wichtig. Bleiben wir am Ball und zeigen gleichzeitig Anschlussperspektiven auf – gerade jetzt, wo Engagement in aller Munde ist.

Zum Schluss ein Blick auf die Karnevalshochburgen, denn heute startet mit der Weiberfastnacht der Straßenkarneval. Traditionsgemäß hat auch die politische Situation ihren Platz bei den Umzügen und Sitzungen. Es ist davon auszugehen, dass auch der Protest gegen Rechtsextremismus den diesjährigen Karneval prägen wird. In einem Interview verdeutlicht der Frontmann der Karnevalsband „Brings“ die politische Dimension beim Narrenfest:

- „Karneval ist Politik pur – in den Kostümen stecken ja Menschen mit ihren Sorgen und Ansichten. Die wollen nicht nur feiern.“

Darauf ein Helau und Alaaf und weiter zu aktuellen Hinweisen.



Aus der Welt des Engagements

Förderung: transform_D geht in die zweite Runde

Die aktuellen Proteste sind auch Ausdruck eines fehlenden Zusammenhaltgefühls, welches derzeit gemeinsam auf der Straße wiedererlangt wird – so könnte eine weitere These zu den aktuellen Demonstrationen lauten. Und dieser Zusammenhalt ist dringend notwendig, blickt man auf die kommenden Herausforderungen des Struktur- und Klimawandels.

Um die engagierte Zivilgesellschaft für diese Herausforderungen zu stärken, geht das Förderprogramm „transform_D“ der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) in die nächste Runde. Auch diesmal werden wirksame und innovative Projektideen gesucht, die digitalen Wandel voranbringen, ökologische Lösungen für die Zukunft entwickeln oder Zusammenhalt stärken. Die Fördersumme kann 20.000 bis 100.000 Euro betragen, die Antragsphase startet am 12. Februar. Für alle Interessent:innen bietet die DSEE am 12. und 22. Februar digitale Sprechstunden zu dem Förderprogramm an.

Weitere Informationen zu dem Förderprogramm und zu den digitalen Sprechstunden finden sich hier auf der Website der DSEE.

Förderung II: Welcome Alliance Fund

Gerade in herausfordernden und unsicheren Zeiten ist für gemeinnützige Organisationen ein unabhängiger und nachhaltiger Finanzierungsmix wichtig. Das Netzwerk Welcome Alliance bündelt in einem Fond verschiedene Mittel von Stiftungen, Unternehmen und Einzelpersonen, um Projekte zur Unterstützung von neuzugewanderten Menschen in Deutschland zu fördern. Besonders Lösungsansätze, die das Ankommen und die Teilhabe strukturell verbessern sind gesucht. Bisher wurden 80 Initiativen mit insgesamt 2 Millionen Euro gefördert. Gemeinnützige Organisationen können sich auf den Welcome Alliance Fund bewerben und maximal 100.000 Euro beziehen, der Fokus liegt hierbei auf der Förderung von sektorenübergreifende Kollaborationen zwischen Akteuren und Migrant:innenselbstorganisationen.

Mehr Informationen und die Auswahlkriterien für den Fond finden Sie [hier auf der Website der Welcome Alliance](#).

Unterstützung: Projektschmiede 2024

Wo wir gerade bei Förderungen sind: Wir alle wissen, wie langwierig und ressourcenaufwändig ein Förderantrag sein kann. Vor lauter Angaben, Indikatoren und erwarteten Wirkungen verliert man schnell das eigentliche Ziel des Antrages aus dem Blick. Zumindest für das Bundesprogramm "Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Vor Ort. Vernetzt. Verbunden." gibt es nun Unterstützung: Mit einer Projektschmiede hilft die Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland gemeinnützigen Organisationen bei der Entwicklung von Projektideen und dem Schreiben von Förderanträgen. In Workshops lernen die Teilnehmenden wichtige Kompetenzen zur Projektförderung und tauschen sich zu ihren Ideen aus. Die niedrigschwellige Bewerbung ist noch bis zum 18. Februar möglich.

Das Bewerbungsformular und weitere Informationen zur Projektschmiede 2024 sind [hier auf der Website der Akademie für Ehrenamtlichkeit](#) zu finden.

Stellungnahme: Reform des Gemeinnützigkeitsrechts

Unbestreitbar nimmt die Zivilgesellschaft eine wichtige Rolle in der Lösung von gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen ein. Doch vor allem eine komplizierte Bürokratie kann das wichtige Engagement für die Gesellschaft bremsen. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen begrüßt daher die von Regierungsseite angestrebte Reform des Gemeinnützigkeitsrechts und formuliert in einer Stellungnahme über 20 Handlungsvorschläge für diese Reform. Neben dem Bürokratieabbau geht es auch um den Abbau von steuerrechtlichen Hürden oder eine gesetzliche Klarstellung zur politischen Betätigung von steuerbegünstigten Organisationen.

Das vollständige Positionspapier ist [hier als PDF zum Download](#) verfügbar

Ausschreibung: Co-Leitung der LAGFA Sachsen-Anhalt

Kommen wir zum Abschluss zu der beliebten Kategorie „Arbeiten in der Welt der Freiwilligenagenturen“. Wie Sie sicher alle wissen, gibt es neben der Bundesarbeitsgemeinschaft zahlreiche Landesarbeitsgemeinschaften der Freiwilligenagenturen, welche die Interessen der Agenturen in den Ländern vertreten und eng mit der bagfa zusammenarbeiten. Die Kolleg:innen der LAGFA Sachsen-Anhalt suchen nun eine Co-Leitung für mindestens 30 Wochenstunden. Gemeinsam als Doppelspitze verantwortet die gesuchte Person alle inhaltlichen und administrativen Führungsaufgaben. Hinzu kommen Verbands-, Projekt- und Organisationsentwicklung oder die Repräsentation der LAGFA nach innen und außen. Bewerbungen sind bis zum Schalttag, den 29. Februar, möglich.

Die vollständige Stellenausschreibung mit Stellen- und Erwartungsprofil ist auf der Website der LAGFA Sachsen-Anhalt zu finden.

Von uns für Sie

+ Schon im letzten Jahr boten wir einen Workshop zu **Künstlicher Intelligenz und Freiwilligenagenturen** an, der in kürzester Zeit ausgebucht war. Jetzt gibt es die nächste Gelegenheit: Am **21. Februar** gibt uns Julia Junge einen Einblick in die Arbeit mit **KI-Tools** und wie diese beim **Freiwilligenmanagement** unter die Arme greifen können. Der Workshop bietet eine Einführung in aktuelle und künftige Anwendungspotenziale und wie sich KI in den Arbeitsalltag integrieren lässt. Mehr Informationen und die Anmeldung [finden Sie hier](#).

+ Nicht eine, sondern gleich **zwei Expert:innen** laden wir zu unserem Digitaltalk „**55 Minuten**“ am **22. Februar** ein. Zusammen mit **Dr. Hilke Posor** und **Dr. Thomas Leppert** schauen wir im Gespräch genauer auf das **Thema Changemanagement**. Das Konzept sieht Veränderungen innerhalb einer Organisation als gesteuerte Prozesse. Doch was bedeutet das genau im Arbeitsalltag einer Freiwilligenagentur? Für alle die neugierig geworden sind, finden sich weiterführende Informationen und die Anmeldung [hier auf unserer Website](#).

+ 24 Stunden können sich lang anfühlen, oder manchmal ganz kurz. Weiteres ist beim **Austauschtreffen „24 Stunden QMS“** der Fall, das am **16. und 17. April in Frankfurt am Main** stattfindet. Gemeinsam mit Kolleg:innen aus anderen Agenturen können Sie hier Ihre Erfahrungen zum **QualitätsManagementSystem (QMS)** der bagfa teilen und in den gemeinsamen Austausch treten. Nutzen Sie die Anregungen und Inspirationen für die Weiterentwicklung Ihrer eigenen Qualitätsstandards. Alle Informationen sind [hier auf der bagfa-Website](#) zu finden.

Auch das noch

bagfa

25 Jahre

Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.

Mambo No. 5 von Lou Bega ist Platz 1 der deutschen Single-Jahrescharts, mit Episode I feiert Star Wars sein Comeback auf der Kinoleinwand, der Goldammer ist der Vogel des Jahres – was haben diese Fakten gemeinsam? Sie alle beziehen sich auf das Jahr 1999.

Aufmerksame Leser:innen haben sicherlich schon gemerkt, dass ein wichtiges Ereignis fehlt: Am 27. Januar 1999 wurde die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. in Nürnberg gegründet. Jahrelanger informeller Vernetzung zwischen den ersten Vertreter:innen von Freiwilligenagenturen wurde mit der Vereinsgründung ein stabiles Fundament gegeben. Seitdem ist viel passiert und die bagfa entwickelte sich stetig weiter.

25 Jahre bagfa – für uns heißt das, mit Energie und voller Tatendrang in das Jubiläumsjahr 2024 zu starten. Die Planungen laufen auf Hochtouren, mehr Informationen dazu folgen in Kürze auf unseren gängigen Kanälen. Einige Details können aber schon verraten werden: Unsere Mitglieder wählten aus drei Vorschlägen dieses Logo aus, es werden tolle Aktionen folgen und auf unserer Jahrestagung feiern wir dann gebührend ein Vierteljahrhundert bagfa. Wir freuen uns auf 25 weitere Jahre voller Austausch, gemeinsames Arbeiten und jede Menge Engagement.

Im Namen des gesamten bagfa-Teams sendet herzliche Grüße
Jannik Sohn



Impressum

Redaktion Engagementnachrichten:

Tobias Kemnitzer, Theresa Ratajszczak, Jannik Sohn

V.i.S.d.P.: Tobias Kemnitzer

Datenschutz siehe hier

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin

Tel 030-20 45 33 66 | Fax 030-28 09 46 99 | bagfa@bagfa.de

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B

Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: [Kurzfilm](#)

Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: [weitere Infos](#)

Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: [Archiv und Anmeldung](#)

Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: [Abmeldelink](#)